

N I E D E R S C H R I F T

über die öffentliche Gemeinderatssitzung
am Montag, den 12. Dezember 2016
im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes im Domanig.

<u>Anwesend:</u>	Bürgermeister	STEIXNER Hermann als Vorsitzender
	Bgm.Stellv.	HUTER Peter
	Gemeindevst.	TRAUNFELLNER Christoph
	Gemeinderat	GÜVEN Birsen
	"	HEIDEGGER Sandra
	"	MARTH Matthias
	"	PERTL-PIEGGER Sandra
	"	POHL Silvia
	"	RIEDL Stefan
	"	STEIXNER Hannes
	"	STEIXNER Norbert
	"	STERN Gotthard
	"	ÜBERGÄNGER Franz

Schriftführer: Amtsleiter PODESSER Ruben

Dauer: von 19:30 Uhr bis 22:30 Uhr

T a g e s o r d n u n g:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift vom 24.11.2016
3. Ergänzungswidmung Teilfläche Gst. 83/1 Steixner Johann
4. Widmungsanpassung Gst. 134/3 Ullmann Jakob
5. Umwidmung einer Teilfläche von Verkehrsfläche – Straßen für den öffentlichen Verkehr der Gemeinde gemäß §53.3 TROG 2011 in Bauland – Wohngebiet gemäß §38.1 TROG 2011, Gst. 506/4 Tschakner Reinhard
6. Vereinbarung mit Gemeinde Neustift zu Polytechnischer Schule gemäß §80, Abs. 1 Tiroler Schulorganisationsgesetz
7. Bewirtschaftungsprämie und Tierzuchtförderung 2016
8. Förderbeitrag Kuratorium HTL Fulpmes
9. Subventionen an die Vereine 2017
10. Haushaltsplan 2017 und mittelfristiger Finanzplan 2017-2021
11. Büro für Baukoordinator Mieders-Schönberg
12. Verpachtung Domanigbar
13. Bericht des Substanzverwalters
14. Berichte der Ausschüsse
15. Berichte des Bürgermeisters, Anträge und Allfälliges

T A G E S O R D N U N G

1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2) Besprechung und Unterfertigung der Niederschrift vom 24.11.2016

GV Traunfellner bittet seine Wortmeldung unter Punkt 4 (Seite 61) wie folgt zu erweitern: „da sich der im Sommer angebotene Preis um nicht nachvollziehbare 5.000 Euro erhöht hat.“

Unter Punkt 7 (Seite 63) ist die Wortmeldung in Absatz 5 von GR Sandra Heidegger und nicht wie im Protokoll vermerkt von GR Sandra Pertl-Piegger getätigt worden.

GR Pertl-Piegger wünscht um Ergänzung bei ihrem Bericht unter Punkt 10 (Seite 67) wie folgt: „Bei der Aufnahme auswärtiger Kinder in die Kinderkrippe ist die Zustimmung der Gemeinde erforderlich, auch Anfragen bzgl. Geschwisterkindern müssen vom Bildungsausschuss behandelt werden.“

GR Riedl wünscht um Ergänzung seiner Wortmeldung unter Punkt 7 um den Zusatz, dass er gegen die Planung sei, solange die Verfahren zur Agrargemeinschaft noch nicht abgeschlossen sind und somit die Eigentumsverhältnisse noch nicht endgültig geklärt seien.

GR Marth weist darauf hin, dass der unter Punkt 5 getätigte Beschluss betreffend das Verhandlungsmandat des Substanzverwalters in der Angelegenheit „Parkplatz Europabrücke“ nicht gültig sei, da dieser Punkt nicht offiziell als zusätzlicher Tagesordnungspunkt aufgenommen worden war.

Der Bürgermeister stellt daher den Antrag diese Angelegenheit „Verhandlungsmandat Substanzverwalter gegenüber ASFINAG betreffend Parkplatz Europabrücke“ als Tagesordnungspunkt 16 in der aktuellen Sitzung noch einmal zu behandeln und abzustimmen. Der Gemeinderat stimmt diesem Antrag einstimmig zu.

GR Pertl-Piegger bittet darum, dass in Zukunft der Gemeinderat vorab informiert wird, wenn sich vor einer Sitzung kurzfristige dringliche Änderungen ergeben.

Der Gemeinderat beschließt die korrigierte Niederschrift vom 24.11.2016 mit zwölf Ja-Stimmen bei einer Enthaltung.

3) Ergänzungswidmung Teilfläche Gst. 83/1 (Steixner Johann)

Die geplante Flächenwidmungsplanänderung dient dem Antragsteller der Aufnahme einer Teilfläche des Gst. 83/1 im Ausmaß von ca. 103 m² in Sonderfläche für sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude „Stallgebäude mit Tenne, Miststätte, Milkammer, samt Silo und Nebengebäude für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte“ mit dem Zähler SLG-4.

Herr Johann Steixner ist Eigentümer der Hofstelle auf Gst. 83/5 (Kirchgasse 1/Top 3). Das bestehende Wirtschafts- und Nebengebäude auf der Parzelle .37, welches südlich der Hofstelle liegt, ist für die Bewirtschaftung des landwirtschaftlichen Betriebes und die Unterbringung der dafür notwendigen Maschinen nicht mehr ausreichend, weshalb das Bestandsgebäude abgetragen werden soll und mit einer Neubaumaßnahme ersetzt werden soll. Damit die Abstände Richtung Osten

eingehalten werden, ist es notwendig eine Fläche von ca. 4,0 m um das Wirtschafts- und Nebengebäude mit in die Flächenwidmung aufzunehmen. Die bereits bestehende Sonderflächenwidmung mit dem Zähler SLG-4, umfasst alle Stallgebäude mit Tenne, Miststätte und Milchkammer, samt Silo und Nebengebäude für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte der Hofstelle von Herrn Johann Steixner, weshalb der Planungsbereich dieser Sonderfläche zugewiesen werden soll.

Schutzgüter gem. TUP 2005 sind davon nur in einem geringen Ausmaß betroffen, weshalb keine SUP erforderlich ist.

Hinsichtlich der geplanten Flächenwidmungsplanänderung bestehen aus ortsplanerischen Gesichtspunkten keine Bedenken und ist diese daher zu befürworten, wenn auch eine positive Stellungnahme der Abteilung für Agrarwirtschaft vorliegt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Umwidmung wie vorgestellt.

GR Pertl-Piegger bittet darum, dass in Zukunft das Flächenausmaß in der Tagesordnung angeführt wird.

4) Widmungsanpassung Gst. 134/3 (Ullmann Jakob)

Die geplante Flächenwidmungsplanänderung dient dem Antragsteller der Aufnahme einer Teilfläche des Gst. 134/3 im Ausmaß von ca. 366 m² in Bauland mit der Nutzungskategorie Tourismusgebiet.

Diese Teilfläche des Gst. 134/3 wurde im Zuge der Sammeländerung FWP/67/15/01 vom 09.01.2015, bei der für Herrn Andreas Wimmer der südöstliche Bereich, die Gst. .46, 133 und 135/4, dem landwirtschaftlichen Mischgebiet zugeführt wurden, auch gewidmet, weil davon ausgegangen wurde, dass dieser Bereich ebenfalls landwirtschaftlich genutzt wird, was aber nicht der Fall ist. Um nun diesen Fehler richtig zu stellen und eine einheitliche Widmung auf dem Gst. 134/3 zu erhalten, ist es daher erforderlich, eine Teilfläche des Gst. 134/3, im Ausmaß von ca. 366 m² von derzeit landwirtschaftliches Mischgebiet dem Bauland mit der Nutzungskategorie Tourismusgebiet zuzuführen. Eine Grundstücksteilung ist nicht erforderlich, weil die Parzellierung bereits besteht.

Schutzgüter gem. TUP 2005 sind davon nicht betroffen, weshalb keine SUP erforderlich ist.

Hinsichtlich der geplanten Flächenwidmungsplanänderung bestehen aus ortsplanerischen Gesichtspunkten keine Bedenken und ist diese daher zu befürworten, da auch positive Stellungnahmen der Landesstraßenverwaltung (GZL. BBAIBK-5/64-2015 vom 11.02.2015), der Abteilung Wasserwirtschaft (GZL. BBAIBK-g350/26-2015 vom 04.03.2015) und des Bundesdenkmalamtes (GZL. BDA-15382/obj/2015/ 0001-allg vom 19.03.2015) vorliegen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Umwidmung wie vorgestellt.

5) Umwidmung einer Teilfläche von Verkehrsfläche – Straßen für den örtlichen Verkehr der Gemeinde gemäß §53 Abs. 3 TROG 2011 in Bauland – Wohngebiet gemäß §38 Abs. 1 TROG 2011, Gst. 506/4 (Tschaikner Reinhard)

Die geplante Flächenwidmungsplanänderung dient dem Antragsteller der Aufnahme einer Teilfläche des Gst. 649/3 im Ausmaß von ca. 30 m² in Bauland mit der Nutzungskategorie Wohngebiet.

Herr Mag. Reinhard Tschaikner hat mit der Gemeinde einen Kaufvertrag am 10.05.2016 abgeschlossen, in dem er eine ca. 30 m² große Verkehrsfläche der Römerstraße, nördlich des Bestandsgebäudes auf Parzelle .126 gelegen, gemäß dem im Entwurf vorliegenden Teilungsplan vom Vermessungsbüro Dipl.-Ing. Dr. Gert Augustin (GZI. 2470-entw1/16 vom 13.02.2016), erworben hat. Dies daher, da bereits das Bestandsgebäude auf Parzelle .126 teilweise in die Verkehrsfläche hineinragt. Daher möchte der Antragsteller nun diese Fläche in Bauland widmen und dem bestehenden, gewidmeten Grundstück 506/4 und .126 zuführen. Eine Grundstücksteilung und Vereinigung ist sodann jedenfalls erforderlich.

Schutzgüter gem. TUP 2005 sind davon nicht betroffen, weshalb keine SUP erforderlich ist.

Hinsichtlich der geplanten Flächenwidmungsplanänderung bestehen aus ortsplanerischen Gesichtspunkten keine Bedenken und ist diese daher zu befürworten.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Umwidmung wie vorgestellt.

6) Vereinbarung mit Gemeinde Neustift zu Polytechnischer Schule gemäß §80, Abs. 1 Tiroler Schulorganisationsgesetz

Die Gemeinde Schönberg hat die Investitions- und Baukosten der Polytechnischen Schule in Neustift anteilig mitzutragen, da auch Schönberger Jugendliche diese besuchen. Es liegt ein Vertragsentwurf vor, der eine Aufteilung der Kosten auf die beteiligten Gemeinden nach der durchschnittlichen Anzahl an Schülern in den letzten fünf Jahren vorsieht. Die Gemeinde Schönberg hat in den kommenden drei Jahren voraussichtlich knapp 100.000 Euro Baukostenbeitrag zu zahlen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die vorgelegte Vereinbarung.

7) Bewirtschaftungsprämie und Tierzuchtförderung 2016

17 Bauern bzw. Grundbesitzern soll auch 2016 wieder die Bewirtschaftungsprämie und der Tierzuchtförderungsbeitrag ausbezahlt werden. Die Verteilung der von Gemeinde, TVB und GGAG zur Verfügung gestellten Mittel in Gesamthöhe von 7.200,00 Euro erfolgt anteilig nach bewirtschafteter Fläche, gewichtet nach Berghöfekatasterpunkte, (Bewirtschaftungsprämie) und Anzahl der Kühe (Tierzuchtförderungsbeitrag).

Der Gemeinderat stimmt mit zwölf Ja-Stimmen bei einer Enthaltung für die Auszahlung der Förderungen.

8) Förderbeitrag Kuratorium HTL Fulpmes

Wie in den Vorjahren hat das Kuratorium der HTL Fulpmes um einen Zuschuss angesucht. Stubaier Betriebe und Gemeinden helfen so bei der Anschaffung modernen Maschinen, die eine zeitgemäße Ausbildung ermöglichen. In den letzten Jahren hat Schönberg einen Zuschuss von 500,00 Euro geleistet.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig auch 2016 wieder einen Zuschuss in Höhe von 500,00 Euro zu gewähren.

9) Subventionen an die Vereine 2017

Der Bürgermeister stellt die Vereinssubventionen für 2017 in Gesamthöhe von 28.728,62 Euro vor:

Freiwillige Feuerwehr Schönberg (Kameradschaftsgeld)	2.000,00 €
Elternverein	300,00 €
Katholische Jungschar + Ministranten	300,00 €
Sportverein Schönberg (Sektion: Fußball, Rodeln, Skibob, Skilauf, Sportkegeln)	10.200,00 €
Verein EC-Mammuts-Schönberg	300,00 €
(Öffentliche) Bücherei Schönberg	1.400,00 €
Krippenbauverein	300,00 €
Volksmusikverein	300,00 €
Musikkapelle	7.000,00 €
Bezirksmusikverband Wipptal-Stubai	150,00 €
Theaterverein	1.000,00 €
Schützenkompanie Schönberg	1.000,00 €
Wasserwacht	100,00 €
Bergrettung (GR-Beschluss vom 24.11.2016)	1.428,62 €
Bergwacht	150,00 €
Katholische Kirche (Pfarre Schönberg / Pfarrgemeinderat)	300,00 €
Kirchenchor	800,00 €
Katholischen Familienverband	300,00 €
Seniorenbund Schönberg	500,00 €
Vinzenzgemeinschaft	300,00 €
Gartenbauverein	300,00 €
Jungbauern/Landjugend	300,00 €
Gesamtsumme	28.728,62 €

Der Gemeinderat stimmt den Vereinssubventionen wie vorgestellt einstimmig zu.

10) Haushaltsplan 2017 und mittelfristiger Finanzplan 2017-2021

Nach einführenden Anmerkungen durch den Bürgermeister wird der Haushaltsplan 2017 durch den Amtsleiter Mag. Ruben Podesser erläutert.

Die größten Vorhaben betreffen WVA-, ABA- und Weg Moosweg/Sykora sowie die Domanigsanierung. Das Land stellt für diese Projekte Bedarfszuweisungen von insgesamt 180.000 Euro zur Verfügung. Darüber hinaus sind zahlreiche mittelgroße Projekte geplant.

Zudem soll 2017 die Wasserzählerrücklage in Höhe von rund 6.000 Euro aufgelöst werden, da sie nicht mehr in Verwendung steht und zu einem unnötigen verwaltungstechnischen Aufwand führt.

Der Bürgermeister bringt nach Abschluss der Beratungen den Vorschlag für den Haushaltsplan 2017 mit einer

Einnahmensumme OH	€	3.073.400,-
Einnahmensumme AOH	€	165.000,-
S u m m e	€	3.238.400,-
Ausgabensumme OH	€	3.073.400,-
Ausgabensumme AOH	€	165.000,-
S u m m e	€	3.238.400,-

zur Abstimmung.

Der Gemeinderat beschließt den vorliegenden Entwurf – inklusive der Auflösung der Wasserzählerrücklage – sowie den mittelfristigen Finanzplan für die Jahre 2018 – 2021 mit 9 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen.

11) Büro für Baukoordinator Mieders-Schönberg

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über den aktuellen Planungsstand für den Baukoordinator Mieders-Schönberg. Es soll eine Verwaltungsgemeinschaft gemäß §142a TGO 2001 gebildet werden. Für den 31.Jänner 2017 ist eine gemeinsame Gemeinderatssitzung mit dem Gemeinderat Mieders geplant um entsprechende Beschlüsse zu fällen. Bei dieser Sitzung soll das Projekt mit allen Ausschreibungen (Baukoordinator, Raumplaner, Bausachverständiger,...) vorgestellt werden.

Der Baukoordinator soll im Gemeindeamt Schönberg untergebracht werden (Raum „Mütterberatung“). Die Kosten werden anfangs im Verhältnis 64/36 von Mieders und Schönberg getragen. Der Baukoordinator hat genaue Stundenaufzeichnungen zu führen, um in Zukunft eine genauere Aufteilung der Kosten durchzuführen. Es gilt noch zu klären, ob die Kosten der Umbaumaßnahmen gleich auf beide Gemeinden umgelegt werden oder ob die Gemeinde Schönberg sie trägt und anschließend im Rahmen einer Vermietung weiterverrechnet.

GR Marth und GR Pertl-Piegger sprechen sich dafür aus, die Investitionskosten gleich nach dem genannten Schlüssel abzurechnen. GR Hannes Steixner stimmt ihnen zu und betont, dass das Büro ordentlich gemacht werden soll.

Der Bürgermeister bringt den Vorschlag ein, den genannten Raum zur Verfügung zu stellen und entsprechend baulich zu adaptieren. Die Investitionskosten sollen gleich abgerechnet werden. Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.

12) Verpachtung Domanigbar

Herr Durak Osman hat den Antrag gestellt, die Bar im Domanig zu mieten, um sie als Café mit Bildschirmen zur Sportübertragung und Wettautomaten zu betreiben.

Es werden Bedenken betreffend der Lautstärke, der wirtschaftlichen Machbarkeit und des Nutzens für Schönberger geäußert.

Der Bürgermeister bringt den Antrag zur Abstimmung. Er wird einstimmig abgelehnt.

13) Bericht des Substanzverwalters

Substanzverwalter Huter berichtet, dass bei der am 07.12.2016 stattgefundenen Jahreshauptversammlung der Agrargemeinschaft die Standpunkte der verantwort-

lichen Vertreter der Nutzungsberechtigten und die des Substanzverwalters vorgestellt wurden. Die Beschwerden der Agrargemeinschaft und der Nutzungsberechtigten, welche vom Verfassungsgerichtshof abgetreten wurden, wurden von RA Jenewein im Auftrag der Agrargemeinschaft beim Verwaltungsgerichtshof neu eingebracht.

Dies hat zur Folge, dass RA Schumacher für die Gemeinde eine Revision verfassen musste. SV Huter schlägt vor, dass die Rechtsanwaltskosten nach dem Verursacherprinzip abgerechnet werden sollten, um das Gemeindebudget nicht zusätzlich zu belasten. Für notwendige gemeinnützige Projekte sollten ebenfalls Budgetentnahmen aus der GGAG möglich sein.

Zudem informiert der SV noch einmal über die Ursachen für den unter Tagesordnungspunkt 16 abzustimmenden Antrag. GF Paul Steixner und der Agrarausschuss streben schon lange eine geregelte Parkraumbewirtschaftung am Parkplatz Europabrücke an. Die ASFINAG hat nun einen Kostenvoranschlag über 72.000 Euro vorgelegt, der Substanzverwalter soll nun über den Beitrag der GGAG verhandeln, wobei eine Deckelung bei 20.000 Euro vorgesehen ist.

14) Berichte der Ausschüsse

Sozial- und Generationsausschuss (GR Pohl & GR Heidegger)

Die Seniorenweihnachtsfeier war sehr gut besucht.

GR Heidegger berichtet, dass morgen „VINZIHand“ gegründet wird, eine Beschäftigungsinitiative für Flüchtlinge, die im Asylverfahren stehen. Sie sollen für Hilfsarbeiten (Garten, Haushalt, etc.) an Privatpersonen vermittelt werden. Dafür werden sieben Euro pro Stunde verlangt, wovon zwei Euro für die Haftpflichtversicherung verwendet werden. Die Asylwerber erhalten die restlichen fünf Euro pro Stunde in Form von Gutscheinen ausbezahlt. Dieses Projekt wächst stetig in Tirol, es wird sich zeigen wie gut es in Schönberg angenommen wird. Die Koordination übernimmt GR Heidegger, welche auch Vereinsobfrau werden soll.

Der Bürgermeister ergänzt, dass viele Asylverfahren der momentan im Alten Gemeindehaus untergebrachten Asylwerber vermutlich bald abgeschlossen werden. Es ist daher im Frühjahr mit einem Wechsel der Bewohner zu rechnen.

Bauausschuss (GR Steixner)

Für das WVA/ABA-Projekt Moosweg wird DI Kommes entsprechende Ausschreibungen durchführen. Auch der Kanal Parkweg soll in diesem Zuge gleich mitvergeben werden.

Der Wegbau Moosweg soll separat vergeben werden. Er ist höher budgetiert als ursprünglich angenommen, da er in sehr schlechtem Zustand ist und komplett ausgekoffert werden muss. Das Gesamtprojekt Moosweg/Sykora soll 2017 als erstes Gemeindeprojekt realisiert werden.

Im Domaniggebäude ist ein Umbau im Saal geplant. Die WCs sollen behindertengerecht zugänglich sein. Für den von der Volksschule und den Vereinen genutzten Turnsaal soll noch heuer ein schalltechnisches Gutachten erstellt werden. Auch ein besser platziertes Steuerpult und die Unterbringung von Stühlen und Tischen sollen noch in die Planung mit aufgenommen werden.

Ein Umbau im Bereich von Ausschank und Rückwand ist weniger wichtig. Der Behindertenzugang und das Behinderten-WC haben Priorität, dann der Schallzustand im Turnsaal und nur wenn dann noch Mittel verfügbar sind, soll der Umbau der Ausschank realisiert werden. Mit beteiligten Vereinen soll es noch Absprachen geben.

Der Umbau des Baumanagementbüros soll im Zuge der Domanigsanierung gleich mitgemacht werden. PARC-Architekten wurde mit der Planung beauftragt, eine Kostenschätzung wird den Gemeinderäten von Schönberg und Mieders vorgelegt.

Für die Sportplatzkabine liegt ein erster Planungsentwurf von Rieder vor. Es ist ein einfaches und schlichtes aber die notwendigen Voraussetzungen erfüllendes Gebäude geplant. Die Kostenschätzung beläuft sich auf 600.000 Euro netto.

Bildungsausschuss (GR Pertl-Piegger)

Im Kindergarten werden weiterhin am Mittwochnachmittag zwei Betreuerinnen vor Ort benötigt und nicht wie letztes Mal beschlossen nur eine Betreuungsperson.

Die Bediensteten von Kindergarten und -krippe sollen gebeten werden, am Domanigparkplatz zu parken, da vor dem Kindergartengebäude zu wenig Platz ist.

GR Pohl spricht an, dass in der Alten Post eine Asylberechtigte lebt, die in Syrien die Kindergartenschule besucht hat. Es wäre gut, wenn man sie für Hilfsarbeiten im Kindergarten heranziehen könnte.

15) Berichte des Bürgermeisters, Anträge und Allfälliges

Schon länger bietet das Vinzenzheim Neustift Tagespflege an. Ab 2017 wird in Zusammenarbeit mit dem Planungsverband nun neu ein gratis Transport vom und zum Wohnsitz angeboten. Diese Vereinbarung ist auf ein Jahr befristet, darüber hinaus muss die Inanspruchnahme des Angebots im Jahr 2017 sowie die veränderte Angebotssituation durch die Tagesbetreuung in Mieders berücksichtigt werden.

Die Haltestelle Ortsmitte konnte abgeschlossen werden. Die verbliebenen Höhenprobleme lassen sich laut VVT lösen, indem die Busse drei Zentimeter angehoben werden.

Termine:

- 13.12. LR Tratter mit Bezirksausschuss VP im Handl
- 21.12. Ehrung der goldenen Hochzeitspaare in Schönberg durch BH Hauser
- 09.01. Vereinsobleutetreffen
- 10.01. Bauverhandlungen
- 12.01. Projekttreffen Baukoordinator (18:30 Uhr)
- 24.01. Begrüßung Hrn. Siegele, neuer ASFINAG Geschäftsführer (10:00 Uhr)
- 31.01. gemeinsame GR-Sitzung mit Mieders zu Baukoordination

Der Termin für die nächste GR-Sitzung ist noch nicht fixiert, sie soll aber im Jänner stattfinden, um den Bebauungsplan für den in Planung befindlichen Schönbergcenter zu beschließen. Bauherr Knoll hat das Projekt bereits vorgestellt, entgegen der ursprünglichen Annahme braucht es aber noch einen Gemeinderatsbeschluss dazu.

Es gibt keine Anträge und Anfragen.

16) Verhandlungsmandat Substanzverwalter gegenüber ASFINAG betreffend Parkplatz Europabrücke

Der Bürgermeister bringt noch einmal den bei der letzten Sitzung unter Punkt 5 und bei dieser Sitzung unter Punkt 13 besprochenen Antrag über ein Verhandlungsmandat mit einem Rahmen bis zu 20.000 Euro für den Substanzverwalter gegenüber der ASFINAG betreffend die Parkplatzbewirtschaftung Europabrücke zur Abstimmung.

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag mit 9 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen zu.

Der Bürgermeister bittet anschließend noch um Ergänzung der Tagesordnung um Punkt 17 „Personelles“, um die von GR Pertl-Piegger unter Punkt 14 berichtete notwendige Anstellung einer Assistenzkraft für den Nachmittagskindergarten am Mittwoch zu beschließen. Der Gemeinderat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

17) Personelles

Der Verhandlungsverlauf der unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfindenden Beratungen in Personalfragen ist der separaten Mitschrift zu entnehmen. Es wurde folgender Beschluss gefasst:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig das Stundenausmaß von Anna Penz auf sechs Stunden pro Woche zu erhöhen.

Der Vorsitzende dankt für das Kommen und schließt die Sitzung.

.....
Vorsitzender

.....
Schriftführer

.....
Gemeinderat

.....
Gemeinderat